

Berlin, 16. März 2005

Zwangsverheiratung unter Strafe stellen Verbrechen im Namen der Ehre scharf ahnden

Die Frauen-Union der CDU will Mädchen und Frauen aus dem islamischen Kulturkreis besser in die Gesellschaft integrieren. Die Vorsitzende der Frauen-Union des Landesverbandes Berlin, Edeltraut Töpfer, MdB: „Die gleich bleibend hohe Zahl von Zwangsverheiratungen vor allem türkischer Mädchen und Frauen und die ansteigende Zahl von Morden zur Wiederherstellung eines menschenverachtenden Ehrbegriffes – allein in Berlin fielen diesem Verbrechen in den letzten fünf Monaten sechs Frauen zum Opfer – zeigt die große Notwendigkeit, Integration weiter zu fördern, aber auch zu fordern. Toleranz ist keine Einbahnstraße.“ Töpfer setzt sich daher dafür ein, Zwangsverheiratung unter Strafe zu stellen. Töpfer: „Grundwerte wie die Gleichberechtigung von Frau und Mann gelten nicht nur für Deutsche, sondern für alle Menschen, die hier leben.“ Zwangsverheiratungen seien keine private oder kulturelle Angelegenheit, sondern eine Menschenrechtsverletzung an jungen Frauen und Mädchen, die entsprechend geahndet werden müsse. Zwangsehen verstießen zudem gegen das Menschenrechtsabkommen der Vereinten Nationen.

Auch für Mörder, die vorgeben, die „Ehre“ der Familie zu retten, fordert Töpfer harte Strafen: „Mädchen und Frauen für ihr Verhalten mit dem Tod zu bestrafen, um so die Ehre der Familie wieder herzustellen, ist unerträglich und mit unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung völlig unvereinbar.“ Die UNO sehe diese Verbrechen überdies als ein soziales Phänomen, das sich der Religiosität lediglich als Deckmäntelchen bediene. In manchen islamischen Staaten seien diese Morde im Namen einer so genannten „Ehre“ völlig unbekannt.

Töpfer engagiert sich für ein friedliches Miteinander auf der Basis gemeinsamer gesellschaftlicher Werte: „Wir wollen keine abgeschotteten Parallelgesellschaften!“ Daher sei es immens wichtig, es Mädchen aus Zuwandererfamilien ausnahmslos zu ermöglichen, an allen Schulfächern teilzunehmen. Töpfer: „Wir erwarten, dass sich Zuwanderer kompromisslos zum Grundgesetz und zu unserem freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat bekennen. Die aus der abendländisch-christlichen Tradition entwickelten Grundwerte Menschenwürde, Gerechtigkeit, Solidarität, Freiheit und die Gleichheit von Frau und Mann müssen von allen akzeptiert werden.“

**Frauen-Union der
CDU Berlin**

**Landesvorsitzende:
Edeltraut Töpfer, MdB**

Wallstraße 14 a
10179 Berlin-Mitte

Telefon 030/227 – 5 24 21
Telefax 030/227 – 7 63 11
www.frauenunion-berlin.de
www.edeltraut-toepfer.de